



Larix decidua



Höhe	25 - 35 (45) m, schnellwachsend
Breite	12-15m
Krone	schmal pyramidenförmig, später breit pyramidenförmig, offene Krone , malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	dunkel/gräulich rotbraun, schuppig, Zweige gelblich und kahl
Blatt	Nadeln, in Büscheln bis 40 Stück, frisches grün, 1 - 3,5 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	unauffällig, eiförmig, ? 1 - 1,5 cm rotbraun, ? 0,5 - 1 cm gelblich, April
Früchte	eiförmige Zapfen, 2 - 5 cm, zunächst dunkelrot, später dunkelbraun
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, außer saure Böden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	3 (-40,0 bis -24,5 °C)
Windbeständig	sehr gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Form	Hochstamm, Stammbusch, mehrstämmige Baum, Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	Europa
Synonyme	Larix europaea

Laubabwerfende Konifere mit geradem Stamm und regelmäßigem Wuchs, mit horizontal abstehenden Ästen. Die Krone ist zunächst noch schmal, wird jedoch später breit und pyramidenförmig. Schnellwüchsiger Baum, der Höhen über 30 m und eine Breite von ca. 15 m erreicht. Die Rinde ist dunkel-rotbraun, schuppig und erreicht eine Dicke von bis zu ca. 10 cm. Die jungen Zweige sind kahl, gelblich und stark abhängend. Auf Kurztrieben befinden sich die Nadeln, die in Büscheln zu 30 - 40 stehen. Sie sind vor allem im Frühmit giftigen Teilenhr frischgrün und färben sich im Spätherbst goldgelb. Die Zapfen enthalten 40 - 50 Samenschuppen, die keinen umgebogenen Rand haben, dies im Gegensatz zu L. kaempferi. Erfordert einen sonnigen Standort mit viel Platz. Von Natur aus im Alpenraum einheimisch, findet jedoch inzwischen auch häufig anderswo in der Forstwirtschaft Verwendung.